

Nr. 2 / Juni 2010


BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz

ORNIS.

junior

Die Vogel- und Naturschutzzeitschrift für Junge

Käfer

Kleine Krabbler

ganz gross



Sali zäme!



Findest du Käfer eklig? Oder gehörst du zu den Menschen, die begeistert sind von der Farben- und Formenvielfalt der kleinen Krabbler? Eines ist klar: Käfer lassen niemanden kalt. Sie werden entweder bekämpft, weil sie Pflanzen oder Vorräte in der Küche auffressen, oder verehrt, weil sie Glück bringen sollen. Schau das nächste Mal genau hin, wenn du einen Käfer entdeckst. Ich bin sicher, du wirst dich mit den sechsbeinigen Schönheiten anfreunden können, auch wenn sie nicht aus Schokolade sind. Viel Spass und einen schönen Sommer wünscht dir

Koni Kräh

Alles Käfer oder was?



2: Thema
Käfer



11: Beobachten
Kampf um Blattläuse



14: Jugendgruppen
Juna Bucheggberg

8: Poster

12: Comic

15: Treffpunkt

Titelbild: Wikipedia commons



Grüne Stinkwanze



Waldschabe



Feuerwanze

alle Albert Krebs

Nicht alles, was sechs Beine hat, ist ein Käfer. Da gibt es zum Beispiel die **Wanzen**. Sie haben geteilte Deckflügel: der vordere Teil ist hart und farbig wie bei den Käfern, der hintere weich und durchsichtig. Viele Wanzen haben eine eckige Form. Die **Schaben** werden oft auch als Käfer bezeichnet. Sie sind meist bräunlich oder schwarz, haben keine harten Flügeldecken und ihre Beine haben Dornen.



Schlörlian

Käfer

Kleine Krabbler ganz gross

Über 350'000 Käferarten gibt es auf der ganzen Welt. Sie kommen fast überall vor und ernähren sich von allem, was lebt.

Käfer kommen auf fast allen Kontinenten und in fast jedem Lebensraum vor, nur am Südpol und im Meer fehlen sie. Bei uns in der Schweiz leben etwa 6500 Arten.

Käfer sind besondere Insekten. Sie haben sechs Beine und zwei Flügelpaare, also zusammen vier Flügel: die beiden vorderen harten Vorderflügel oder Deckflügel und die beiden hinteren durchsichtigen Hinterflügel, mit denen die Käfer fliegen können.

Ihr Skelett tragen sie nicht wie wir im Innern, sondern als Panzer aussen am Körper. Der Stoff Chitin macht, dass der Panzer hart ist. Der Käferkörper ist wie bei anderen Insekten dreigeteilt in Kopf, Brust und Hinterleib. Die Körperform kann je nach Art und Lebensweise sehr unterschiedlich aussehen.

Atmen mit hundert Nasenlöchern

Wie die anderen Insekten atmen auch die Käfer nicht über eine Lunge wie wir, sondern über Röhren in ihrem Körper, die man Tracheen

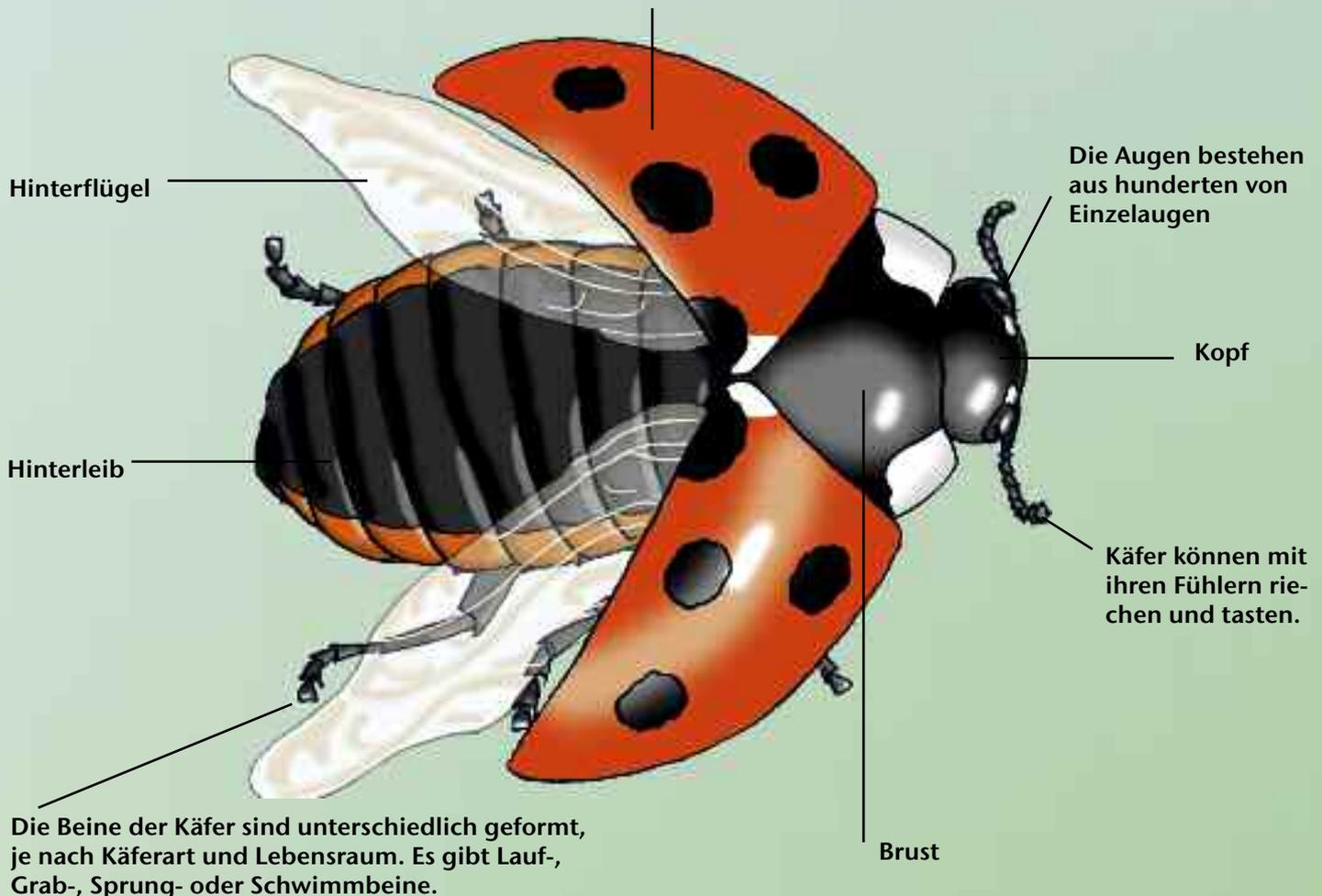
nennt. Über kleine Löcher am Körper wird ständig Luft ausgetauscht.

Hungrige Gesundheitspolizisten

Käfer zerbeißen ihre Nahrung mit ihren Mundwerkzeugen. Saugen können sie nicht. Sie ernähren sich von Pflanzen, anderen Tieren, von tierischem Kot, toten Tieren oder abgestorbenen Pflanzen. Ohne Käfer wäre die Welt viel dreckiger. Der Mistkäfer zum Beispiel vergräbt den Kot anderer Tiere für seine Larven, die sich davon ernähren. Der Totengräber ist ein Aaskäfer; er ernährt sich von toten Tieren. Diese Käfer sind richtige Gesundheitspolizisten!

Der Käferkörper

Die harten Vorderflügel schützen die dünnen, zusammengefalteten Hinterflügel, mit denen die Käfer fliegen.



Galerie der Käfer

Viele Käfer sind erdfarben oder schwarz und so klein, dass wir sie kaum wahrnehmen. Doch einige fallen durch ihre gewagten Muster und noch mehr durch ihre auffälligen Formen auf. Aber die Käfer haben sich natürlich nicht für uns so herausgeputzt. Mit ihren Farben und Mustern tarnen sie sich vor Fressfeinden oder warnen sie. Gestreifte Käfer «verschmelzen» mit dem Hintergrund. Ebenso die grün glänzenden, die auf grünen Blättern schlecht sichtbar sind. Kräftige Farben wie Gelb oder Rot heissen: «Achtung, ich bin ungeniessbar!»



Fritz Celler Grimm, wikipedia commons

Gefleckter Schmalbock



Zottiger Bienenkäfer



Gebänderter Pinselkäfer



22-Punkt Marienkäfer

Olaf Leilinger, wikipedia commons



19-Punkt Marienkäfer

Gilles San Martin, wikipedia commons



Kartoffelkäfer

gestreift



2-Punkt Marienkäfer

Vera Buhl, wikipedia commons

gepunktet
und
gefleckt

metallisch
glänzend



Rosenkäfer



Feld-Sandlaufkäfer



Grosser Lindenprachtkäfer

Bilder ohne Vermerk: Albert Krebs

vielfältige Formen



grüner Schildkäfer



Alpenbock



Haselnussbohrer



Hirschkäfer



Haselblattroller



Gelbrandkäfer

Käfer können fliegen, schwimmen, kämpfen, schwere Lasten transportieren, graben, taumeln, leuchten oder ihre Feinde mit Gas bombardieren. Dabei ist ihre Körperform bestens an ihre Lebensweise angepasst: der Gelbrandkäfer hat einen stromlinienförmigen Körper und Schwimmbeine, der Waldmistkäfer kräftige Vorderbeine zum Graben, der Nashornkäfer einen speziell kräftigen Körperbau zum Lasten tragen oder der Hirschkäfer geweihähnliche Verlängerungen der Mundwerkzeuge, mit denen er kämpft.

James Lindsey, wikipedia commons



Waldmistkäfer



Nashornkäfer

wikipedia commons

geliebt - und gefürchtet



7-Punkt Marienkäfer beim Blattlausschmaus.

Einen Marienkäfer findest du wahrscheinlich herzlich. Er soll ja auch Glück bringen und frisst erst noch Blattläuse. Aber wie steht es mit den anderen Käfern? Ist ein Maikäfer oder ein Kartoffelkäfer nicht auch schön? Oder die kleinen putzigen Mehlkäfer, die sich in den Vorratsschränken deiner Küche eingenistet haben? Die finden wir Menschen natürlich nicht so lässig, weil sie uns Probleme verursachen. Der Kartoffelkäfer zum Beispiel kann eine ganze Kartoffelernte vernichten. Früher wurden Maikäfer und ihre Larven, die Engerlinge, stark bekämpft. Heute kannst du einen Maikäfer nur mit viel Glück finden. Eigentlich schade, oder?



Maikäfer können ganze Bäume kahlfressen.

Vom Ei zum Käfer

Die Verwandlung

Wie die Schmetterlinge verwandeln auch Käfer ihr Aussehen während ihres Lebens. Diese Verwandlung nennt man Metamorphose. Aus den Eiern schlüpfen Larven, die noch gar nicht nach einem Käfer

aussehen, eher nach einem Wurm. An den sechs Beinen erkennst du aber, dass es kein Wurm sein kann. Die Larven können auch an einem ganz anderen Ort leben als der erwachsene Käfer. Die Larven des

Maikäfers zum Beispiel leben drei Jahre unter der Erde und fressen dort Pflanzenwurzeln. Erst nach der Verpuppung schlüpft der fertige Maikäfer aus dem Boden und fliegt von Baum zu Baum.

Die Verwandlung des 7-Punkt Marienkäfers

Der geschlüpfte Käfer ist zunächst noch ganz hell. Erst nach ein paar Stunden bekommt er seine Farbe und die typischen Punkte, die dir zeigen, zu welcher Art er gehört.

Die Weibchen legen etwa 800 gelbliche Eier. Meistens legen sie die Eier in der Nähe von Blattläusen ab, damit die Larven nach dem Schlüpfen gleich etwas zum Fressen finden. Nach etwa einer Woche schlüpfen die Larven.



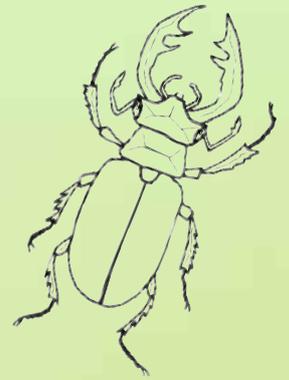
Das sind im Fall keine Würmer!



Nach der dritten oder vierten Häutung verpuppen sich die Larven. Sie hören auf zu fressen und kleben ihren Hinterleib an die Unterseite eines Blattes. Etwa zwei Wochen hängt die Puppe unbeweglich und Kopf voran an ihrem Ort. Dann ist die Verwandlung abgeschlossen und der junge Marienkäfer schlüpft.

Die Larven des Marienkäfers sind sehr gefräßig. Kaum geschlüpft fangen sie an, Blattläuse zu vertilgen. Ihre alte Haut wird schnell zu eng: Sie müssen sich häuten.

Das grosse Käferquiz



Wie gut kennst du die Käfer? Teste dein Wissen im Käferquiz! Die Buchstaben ergeben in der Reihenfolge von 1 bis 10 ein Lösungswort.

1 Wie heisst das Röhrensystem, mit dem Käfer atmen?

- M Tracheen
- P Tentakeln
- O Bronchien

2 Aus was besteht der Panzer der Käfer?

- R Chinin
- I Chitin
- E Chiasma

3 Was kann kein Käfer?

- M Leuchten
- A Schwimmen
- S Saugen

4 Welche Reihenfolge stimmt?

- G Ei, Puppe, Larve, Käfer
- T Ei, Larve, Puppe, Käfer
- C Ei, Käfer, Puppe, Larve

5 Wie viele Käferarten gibt es auf der ganzen Welt?

- H knapp 100'000
- U etwa 6500
- K über 350'000

6 Woran erkennst du einen Käfer?

- S an den 8 Beinen
- A am gepanzerten Körper
- T an den dornigen Beinen

7 Wie nennt man die Verwandlung der Larvenform zum ausgewachsenen Käfer?

- K Metastase
- U Metaphase
- E Metamorphose

8 Was sagt uns die Anzahl Punkte eines Marienkäfers?

- G wie alt er ist
- F zu welcher Art er gehört
- Ä Punkte haben keine Bedeutung

9 Welche Käferart gibt es nicht?

- E Spitzmaulrüssler
- A Kräuterdieb
- I Kupferstecher

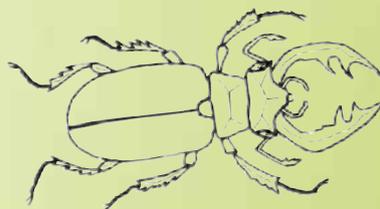
10 Wo gibt es keine Käfer?

- R am Südpol
- N am Nordpol
- T im Neuenburgersee

Lösung:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

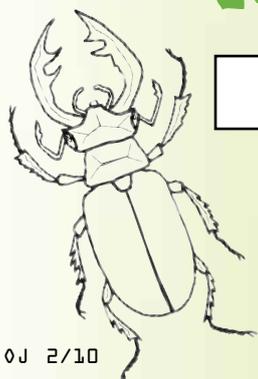
Schicke das Lösungswort an Koni Kräh, Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich. Einsendeschluss ist der 15. Juli 2010. Mit etwas Glück gewinnst du einen tollen Preis!



1. Preis: ein Naturführer für Entdecker zu Insekten und Käfern.



2. Preis: eine Becherlupe, mit der du Käfer und andere Insekten untersuchen kannst.









Auf zur Nussjagd!

Hast du letztes Jahr bei der Schneckenpirsch «Evolution MegaLab» mitgemacht, zu der der SVS aufgerufen hat? Dann geht's dieses Jahr gleich weiter: du kannst Pro Natura helfen, Spuren der Haselmaus in deiner Umgebung zu finden!

Haselmäuse sind klein, scheu und hauptsächlich nachts in dichten Sträuchern unterwegs – also schwer zu beobachten. Zum Glück sind da die Haselnüsse. Sie sind die Lieblingsspeise der Haselmaus. Um an den Kern zu gelangen, nagt die Haselmaus mit ihren scharfen Zähnen die harte Nuss auf. Zurück bleibt nur die Schale mit den typischen Nagespuren.

Die Nussjagd braucht Forscherinnen und Forscher wie Dich!

Über die Verbreitung der Haselmaus in der Schweiz ist wenig bekannt. Sie scheint seltener zu werden, aber so ganz genau weiss es niemand. Das soll mit deiner Hilfe geändert werden.



Die Haselmaus ist hauptsächlich nachts unterwegs.

Fotos: Sven Bütchner

Mit der Nussjagd will Pro Natura herausfinden, wo die Haselmaus in der Schweiz noch vorkommt. Anhand von Frassspuren an Haselnüssen und gesammelten Haarproben kann eine Verbreitungskarte erstellt werden.

Reserviere dir einen Tag zwischen August und Oktober 2010 und mach dich mit deiner Klasse oder deiner Jugendgruppe auf die Nussjagd! Jeder

kann mitmachen, auch SVS-Jugendgruppen sind herzlich zur Nussjagd eingeladen. Vorkenntnisse brauchst du keine, nur Entdeckerwille, Neugierde und ein Auge für angeknabberte Haselnüsse!

Unter www.pronatura.ch/nussjagd findest du alle Anleitungen und Unterlagen, die du für die Nussuche brauchst. Mach auch mit!

Ab ins Naturschutzzentrum!



Es gibt immer etwas zu entdecken!

Wieder mal Lust auf Natur pur? In den beiden SVS-Naturschutzzentren Neeracherried im Kanton Zürich und La Sauge im Kanton Waadt ist immer etwas los! In den Zentren kannst du die Natur hautnah erleben, schön gemütlich in einer Beobachtungshütte oder auf den Stegen und Wegen, die durchs Gebiet führen. Dazu erfährst du viel Spannendes in den Ausstellungen, zum Beispiel zum Vogel des Jahres (Neeracherried) oder zu den Brutvögeln der Schweiz im Wald und in den Bergen (La Sauge). Öffnungszeiten und Wegbeschreibungen findest du im Internet:

- www.birdlife.ch/neeracherried
- www.birdlife.ch/lasauge

Der Kampf um die

Blattläuse

Andrea Zachert, pixelio.de

Blattläuse hast du sicher schon gesehen. Sie sitzen manchmal zu Hunderten an einem Pflanzenstängel und saugen mit ihrem Saugrüssel den Pflanzensaft von Blättern und Stängeln. Weil sie viel mehr Zucker zu sich nehmen als sie verdauen können, scheiden sie eine süsse Flüssigkeit aus, die man Honigtau nennt. Viele andere Insekten lieben diesen süssen Saft. Vor allem **Ameisen** sind so wild danach, dass sie «ihre» Blattläuse hegen und pflegen und sie vor Feinden beschützen.

Aber auch **Marienkäfer** und ihre Larven mögen Blattläuse – sie fressen sie aber gleich ganz auf. Ein Marienkäferlarve frisst während seines Lebens etwa 5000 Blattläuse – ganz schön viel! Klar, dass Ameisen «ihre» Blattläuse gegen die gefräßigen Käfer schützen wollen.

Wenn du eine Pflanze findest, an der es gleichzeitig Blattläuse, Marienkäfer und Ameisen hat, kannst du mit etwas Geduld den «**Kampf der Giganten**» beobachten!



He, seid friedlich, es hat genug für alle!

Kämpfer Nummer 1: Marienkäfer

André Karwath, wikipedia commons



Kämpfer Nummer 2: zuckerliebende Ameise

Arnoldius, wikipedia commons



Ring frei!

Harry Hautum, pixelio.de



Die Ameisen vertreiben den Marienkäfer von ihrer Blattlausherde. Sie greifen auch zu fiesen Tricks: Mit ihren Beisszangen versuchen sie, dem Käfer ein Bein abzuwickeln!





BEI UNS BRÜTEN DIE MEISTEN VÖGEL AB APRIL, WENN ES GENÜGEN WÜRMER, SCHMETTERLINGE UND ANDERE INSEKTEN GIBT. DIE VÖGEL BRAUCHEN SIE, UM IHRE HUNGRIGEN JUNGEN ZU FÜTTERN.



AHA, UND WARUM LEGEN EINIGE VÖGEL SO VIELE EIER?

VIELE KLEINE VÖGEL WERDEN GEFRESSEN ODER STERBEN IN KALTEN WINTERN. WENN SIE VIELE EIER LEGEN, IST DIE WAHRSCHEINLICHKEIT GRÖßER, DASS EINIGE ÜBERLEBEN.

KEIN ZUTRITT!
HAU AB!
KEINE DIEBE, BETTLER ODER RÄUBER!
WEG!
PRIVAT!



BLAUMEISEN ZUM BEISPIEL HABEN SO VIELE FEINDE, DASS SIE BIS ZU 16 EIER LEGEN, UM DEN VERLUST AUSZUGLEICHEN.

SCHI DIE FIESE DAME HAT DAS NICHT SO GEMEINT.



GREIFVÖGEL SIND AM ENDE DER NAHRUNGSKETTE UND LEGEN OFT NUR EIN EI. ES GIBT FÜR SIE IM ALLGEMEINEN WENIGER FUTTER ALS FÜR KLEINE VÖGEL, ABER SIE LEBEN LÄNGER, SOMIT GLEICHT SICH DAS AUS.



JUNGE AUFZUZIEHEN IST WOHL HARTE ARBEIT?

FÜR DIE MEISTEN VÖGEL, JA. ABER EINER ÜBERLÄSST DIE ARBEIT ANDEREN. DER KUCKUCK LEGT SEINE EIER IN DIE NESTER VON ANDEREN VÖGELN. DAS NENNT MAN BRUTPARASITISMUS.



DIE JUNGEN KUCKUCKE SCHLÜPFEN UND WISSEN INSTINKTIV, DASS SIE ALLE ANDEREN EIER UND KÜKEN IM NEST LOSWERDEN MÜßSEN. SO KRIEGEN SIE DIE GANZE AUFMERKSAMKEIT IHRER 'ELTERN'.

MEHR!
MEHR!



EINIGE VÖGEL VERSUCHEN DAS AUCH, WENN SIE ÄLTER SIND...

MEGAFEIN, GIBTS NOCH MEHR?

'seufz' WEM SAGST DU DAS...

WIRD KONI JE ERWACHSEN? LIES MEHR IM NÄCHSTEN JUNIOR...



Herbstputz bei den Vögeln

Am 31. Oktober 2009, bei schönstem Wetter, trafen wir uns wie jedes Jahr beim Parkplatz unterhalb der Kirche von Balm bei Messen (SO). Wir, das sind 11 Personen zwischen 5- und 50-jährig, denen das Wohl unserer Vogelwelt am Herzen liegt.

Wir teilten uns in zwei Gruppen auf. Die Gruppe von Martina nahm die mittlere Tour, die Gruppe von Paul die untere Tour. Jede Tour hat ca. 30 Nistkästen, die gereinigt werden müssen. Wir suchen jeden Nistkasten auf, dessen Platz im Wald wir natürlich kennen, nehmen ihn vom Baum ab, leeren den Inhalt auf den Boden, notieren, welcher Vogel hier genistet hat oder was wir sonst im Kasten gefun-

den haben, kontrollieren, ob der Nistkasten noch in Ordnung ist, und hängen ihn dann wieder am selben Platz auf. Manchmal bleibt ein Kasten auch unbenutzt. Dann überprüfen wir, ob der Standort nicht gut ist und wechseln ihn bei Bedarf.

Wir versuchten, neue Kästen aufzuhängen. Doch es war schwierig günstige Plätze zu finden, und das Aufhängen gestaltete sich rein technisch ziemlich kompliziert. In diesem Jahr nahmen wir mehr kaputte Kästen mit, als wir neue aufhängten.

Nistkasten mit Überraschung

Ich wünsche mir seit langem, einen Siebenschläfer zu finden. Das ist gut

möglich, denn neben Mäusen und Haselmäusen überwintern auch Siebenschläfer häufig in Nistkästen. Manchmal findet man auch tote Hornissen, deren Waben, nicht ausgebrütete Eier oder tote Jungvögel. Dieses Jahr hatte die Gruppe von Martina Glück und konnte einen jungen Siebenschläfer beobachten. Er blieb einfach im Kasten sitzen, den wir wieder an seinen Platz hängten, ohne das Tier zu stören.

Nach der Arbeit genossen wir im Jagdhaus das feine Essen, das es jedes Jahr gibt.

*Michael Strub
Mitglied junabu*

Die *junabu* schreitet zur Tat!



junabu Bucheggberg/pixelito.de

Weitere Infos zur Jugendnaturschutzgruppe Bucheggberg *junabu* bei Paul Storchenegger, Tel. 032 661 17 45.

Auch eine gefundene Haselmaus macht Freude.



Kniffliges Abnehmen der Kästen

Diese Seite ist für dich!
Schicke deine Briefe,
Zeichnungen, Fotos,
Witze usw. an: Schweizer
Vogelschutz SVS,
ORNIS junior, Postfach,
8036 Zürich,
jugend@birdlife.ch

So farbig stellt ihr euch eure Umgebung vor. Alle, die ihr Bild an den SVS schickten, haben von Koni eine kleine Überraschung erhalten.



Ich habe mich riesig über eure farbigen Bilder gefreut!



Lieber Koni
Ich habe mir sehr viel Zeit genommen, das Bild auszumalen, und es hat mir auch sehr viel Spass gemacht. Wenn ich jetzt das Bild ansehe, reut es mich fast etwas, es einfach so wegzugeben...

Liebe Grüsse von
Dominique Schaubert

PS: Mir gefällt das ORNIS junior sehr und ich freue mich aufs nächste Heft!



deine zeichnung



Haubentaucher
von Dominique Moser, 10 Jahre, Ostermundigen

gewonnen!

Die Lösung des Rätsels aus dem letzten Heft lautet: **AMSEL**. Das Buch «Unsere Vögel nach Farben bestimmen» hat **Till Wiedmer aus Oberburg** gewonnen. Herzliche Gratulation!

impressum

ORNIS
junior

Zeitschrift des
Schweizer Vogel-
schutzes SVS/
BirdLife Schweiz


BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz

Juni 2010 / Nr. 2
Erscheint viermal jährlich
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Preise
Einzelheft Fr. 5.-, Jahres-Abonnement Fr. 18.-, mit Mitglied-Ausweis Fr. 16.-, für SVS-Jugendgruppen und Sektionen im Sammel-Abo (ab 5 Ex.) Fr. 10.-. Preise inkl. 2,4% MWST

Herausgeber, Abonnemente, Adressänderungen
Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Redaktion ORNIS junior, Postfach, 8036 Zürich, Tel. 044 457 70 20, Fax 044 457 70 30, svsvs@birdlife.ch, www.birdlife.ch, PC 80-69351-6

Texte, Redaktion, Layout
Lisa Bose

Bilder
Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz (wenn nicht anders angegeben)

Druck
Zollikofer AG St.Gallen

Redaktionsschluss nächstes Heft
15. Juli 2010

© 2010 SVS/BirdLife Schweiz. Nachdruck nur mit schriftlicher Erlaubnis der Redaktion gestattet. ISSN 1424 - 3423

Kalender der SVS-Jugendgruppen

Schnelle Schneggen und Jugendgruppe* Alberswil-Ettiswil

Gerda Borer, 041 970 00 77
www.birdlife.ch/navoalberswil-ettiswil/kinder.htm

Mi, 16.6. Beim Spielen den Wald erleben
Mi, 23.6. Was fliegt im Naturlehrgebiet*
Mi, 15.9. Arbeiten im Naturlehrgebiet

Kinder-Naturschutzgruppe Gwaagge Beringen

Vreni Homberger, 052 685 25 80
vreni.homberger@freesurf.ch

Sa, 19.6. Wohnungen für Wildbienen
Mi, 25.8. Besuch bei stacheligen Igelkindern
Sa, 18.9. Wir entdecken den Wald

Jugendgruppe Berner Ala

Mike Schaad, mike.schaad@bluewin.ch
www.bernerala.ch/jugend.php

So, 20.6. Exkursion Lombachalp
So, 15.8. Exkursion Yverdon

junabu Bucheggberg

Paul Storchenegger, 032 661 17 45
www.birdlife.ch/vogelschutz-bucheggberg

26./27.6. Erlebnispfad im Wald
Mi, 4.8. Ameisen

Jugendgruppe Bubo bubo Egerkingen

Lucas Lombardo, lucas.lombardo@gmail.com
www.nve.ch/jugend.html

So, 15.8. Risottoplausch
Sa, 21.8. Libellen-Nachmittag
28./29.8. Umgang
So, 19.9. Herbstexkursion

Ju-Na Freiamt

Patrick Schöpfer, 056 664 47 34
www.junafreiamt.ch

Mo, 5.7. Bienenkästen basteln
10.-16.7. Segellager
Sa, 21.8. Tierpark Arth-Goldau
Sa, 4.9. Kehrlichtverbrennungsanlage

Jugendclub Pirol Frick

Sandra Belser, 062 877 16 25
sandra.belser@freenet.de

Sa, 14.8. Gold waschen (Reise)
Sa, 11.9. Pfeilbogen bauen

Jugendgruppe Salimander Fricktal

Andrea Körkel Soder, 061 851 39 57
www.salimander.ch

Sa, 18.9. Pilze

Jugendnaturschutz Hinterthurgau

Niklaus Schnell, 071 977 10 39
niklaus.schnell@bluewin.ch

So, 20.6. Krah, krah – die Raben sind da!
Fr, 2.7. Fledermausexkursion
Mi, 11.8. Ameisen
Fr, 27.8. Fledermaus-Nacht
27./28.8. Auf Luchs-Pirsch mit Übernachtung

Jugendgruppe Wolfsrudel Laufental-Thierstein

Markus Christ, wolfsrudel@naturregion.ch
www.naturregion.ch/wolfsrudel

Sa, 10.7. Kleintiere im Wasser

Jugendgruppe Strix Lenzburg

Andrea Bundi, 062 891 11 36
andrea.bundi@gmx.net

Sa, 26.6. Gelb wie das Stroh
So, 12.9. Blau wie der Eisvogel

Jugendgruppe Natura Malters

Marianne Tomasz, 041 497 00 42
www.regiocom.ch/natura

Sa, 19.6. Anlass mit Eltern
Mi, 30.6. Heugümper & Co.
Mi, 25.8. Fische

Flinke Finken Oberes Suhrental

Walter Frey, 062 726 13 33
http://my.ziknet.ch/flinkefinken

Sa, 21.8. Ohne GPS, im Wald verloren?
Sa, 11.9. Den Schnecken auf der Spur

Jugendgruppe Buntspecht Oberglatt

Cyprian Schnoz, cschnoz@naturschutzverein.ch

Sa, 19.6. Holzkäfer-Exkursion mit Adrienne Frei
3./4.7. Übernachten im Zoo
Sa, 28.8. Der Natur auf der Spur

Jungspechte Ormalingen u. Umgebung

Ueli Schaffner, 061 981 40 32
uelischaffner@eblcom.ch

Sa, 21.8. Leben im Waldboden
Sa, 18.9. Jugendplauschtag

Jugendgruppe VNV Reinach

Isabelle Zürcher, 061 751 71 12, www.vnvr.ch

Sa, 21.8. Auf schleimigen Spuren
Sa, 18.9. Pflegeinsatz: Buchlochputzete

Jugendgruppe «JG Wendehals» Rheinfelden

Nicolas Strebler, nicolas_strebler@hotmail.com

Sa, 18.9. Erlebnispfad Wiesel

Jugendnaturschutz Rütli ZH

Gerald Kohlas, 055 240 81 69, www.jugrurueti.ch

26./27.6. Jahresausflug
So, 11.7. Bachputzete

Kinderclub Spatzehirne Spreitenbach-Killwangen

Ruth Miotti, 056 402 01 75, rumiotti@bluewin.ch

Sa, 4.9. Wandertag mit den Eltern

Jugendnaturschutz Toggenburg

Barbara Grob, 071 983 20 64
www.juna-toggenburg.ch

Sa, 26.6. Elternanlass
Sa, 11.9. Vogelberingung Jona
9.-12.9. Aktion 72 Stunden

Jugendgruppe Salamander Wehntal

Gabriela Plüer, 044 853 02 38
ole_gabriela@hotmail.com

Sa, 26.6. Fledermaus flieg aus
Sa, 4.9. Wald- und Bachputzete

Jugendnaturschutz Wetzikon-Seegräben

Patricia Kühne, 044 930 32 25
patty_kuehne@bluewin.ch

Sa, 28.8. Bachputzen
11./12.9. Wanderung

Jugendgruppe Wendehals Wiler & Umgebung

Marianne Chatzigeorgiou, 032 665 32 40
chatzigeorgiu@bluewin.ch

Sa, 26.6. Storchengeklapper
Sa, 4.9. Schatzsuche

Jugendgruppe Eisvogel Winterthur-Seen

Patrick Mächler, 079 282 02 31
gravelotkildir@gmx.ch

Sa, 28.8. Bei Biber und Fledermaus am Rhein

Jugendgruppe «Stieglitz» Wülflingen-Veltheim

Peter Gysi, 052 212 41 79

Sa, 4.9. Vogelberingung am Ägelsee

Jugendgruppe Natrix Zürich

Jonas Landolt, 044 341 51 72
www.natrix-jugendgruppe.ch

Sa, 19.6. Libellexkursion Flachsee
Sa, 28.8. Kaltbrunnenried
Sa, 18.9. Beringungsstation Ägelsee

Mach mit! Dem SVS sind 72 Jugendgruppen angeschlossen. Verlange beim SVS die Adresse der Gruppe in deiner Region!

Adressänderungen bitte dem SVS melden! Vielen Dank.

Ich möchte das ORNIS junior abonnieren (4 Ausgaben pro Jahr)!

OJ 2/10

Ich bestelle Abonnement(e) zu Fr. 18.– (bzw. Fr. 16.– mit SVS-Mitglied-Ausweis*; bzw. Fr. 10.– für SVS-Jugendgruppen/Sektionen mit Sammelbestellungen = mindestens 5 Abos an die gleiche Adresse)

Ich bin in der Jugendgruppe

Schickt mir bitte die Liste der Jugendgruppen in meiner Umgebung. Ich möchte mitmachen!

Meine Adresse lautet:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

evtl. Nr. des Mitglied-Ausweises*:

Datum:

Wenn Geschenk: Adresse der beschenkten Person:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

* Für Vergünstigung unbedingt Nummer des SVS-Mitglied-Ausweises angeben. Wer keinen Ausweis erhalten hat, fragt bitte bei der SVS-Mitgliedorganisation nach, ob diese bei der gemeinsamen Adressdatei mitmacht oder den Ausweis bestellt hat.

Alle Preise inkl. MWST 2,4%

Talon bitte senden an:
Schweizer Vogelschutz SVS,
Postfach, 8036 Zürich